

# Interdisciplinary Polish Studies (IPS)

~~Herausgegeben von Dagmara Jajeśniak-Quast  
im Zusammenwirken mit  
Andrea Löw, Andreas Ludwig, Brian Porter-Szücs  
und Magdalena Saryusz-Wolska~~

Chefredakteur: Gero Lietz

**(SAMMELBAND, DE)**

Beiträge für Bände der Schriftenreihe sollen als Word-Dokument erstellt und als E-Mail-Attachment versandt werden. Bitte senden Sie eine Datei im Rich Text Format (.rtf) sowie eine PDF-Datei.

Bitte lesen Sie die folgenden formalen Hinweise sorgfältig durch!

- 1. Manuskriptgestaltung:** 32.000
  - **Umfang des Beitrages max. 35.000 Zeichen inkl. Fußnoten und Leerzeichen**
  - Blocksatz
  - Zeilenabstand 1½ zeilig
  - keine Silbentrennung
  - keine Einzüge (außer bei längeren Zitaten, vgl. 3.)
  - Anmerkungen jeweils am Seitenende (Fußnoten)
  - keine Kopf- oder Fußzeilen
  - Schriftart: Times New Roman, Schriftgröße: 12
  - In deutschsprachigen Bänden gelten die allgemeinen Grammatikregeln des Deutschen und die amtliche deutsche Rechtschreibung, wie sie z. B. im Duden kodifiziert ist. Bei Rechtschreibvarianten (so dass/sodass, seit kurzem/seit Kurzem) entscheidet die Redaktion. In Zitaten bleibt in jedem Falle die originale Rechtschreibung erhalten.
  
- 2. Textauszeichnungen:**

Zur Hervorhebung bestimmter Textstellen werden keine Unterstreichungen, Sperrungen oder Anführungsstriche verwendet. Die entsprechenden Textstellen werden *kursiv* gesetzt.
  
- 3. Zitate:**

Zitate im laufenden Text sollen in Schriftart und Schriftgröße dem Grundtext entsprechen. Längere Zitate (mehr als drei Zeilen) erscheinen eingerückt (Einzug rechts und links jeweils 1 cm). Solche eingerückten Zitate haben die Schrift Times New Roman 11 und stehen ohne Anführungsstriche.
  
- 4. Zitierweise:**
  - Wörtliche Zitate werden in doppelte Anführungszeichen („“) gesetzt.
  - Auslassungen innerhalb der Zitate werden durch drei Auslassungspunkte in eckigen Klammern: [...] kenntlich gemacht. Auslassungspunkte können auch am Anfang eines Zitats stehen, wenn das Zitat nach Doppelpunkt und Anführungszeichen nicht mit dem Satzanfang beginnt.
  - Textergänzungen werden in eckige Klammern [ ] gesetzt.
  - Hervorhebungen im Original des Zitats sind ebenso wie alle Textauszeichnungen *kursiv* zu setzen.
  
- 5. Zahlen/Daten:**
  - Zahlen von eins bis zwölf einschließlich werden in Worten geschrieben.
  - Vier- bzw. siebenstellige (usw.) Zahlen sollten mit einem Punkt versehen werden: 1.000.
  - Bei Datumsangaben werden die Monate ausgeschrieben: 25. September 2005.
  
- 6. Tabellen, Grafiken, Abbildungen:**

- Alle Tabellen, Grafiken und Abbildungen sind mit einer Überschrift zu versehen und fortlaufend zu nummerieren, z. B. „, Abbildung 1: Ansicht alter Markt ca. 1910“. Zulässig sind nur die Bezeichnungen „Abbildung“ und „Tabelle“.
- Tabellen, Grafiken und Abbildungen sollten grundsätzlich von guter Auflösung (mindestens 600 dpi) sein. Sie sind schwarz-weiß bzw. in Grauschattierungen einzureichen und dürfen die Abmessungen 12 cm Breite und 19 cm Länge nicht überschreiten.
- Die Quellenangaben (obligatorisch!) werden direkt unter die Tabelle/Grafik/Abbildung gesetzt.
- Alle Tabellen, Grafiken und Abbildungen sollten jeweils als separate Dateien mitgeschickt werden.

## 7. Fußnoten/Anmerkungen:

- Auf Fußnoten wird im laufenden Text durch hochgestellte Ziffern ohne Klammer und Punkt hingewiesen. Sie stehen jeweils nach dem Satzzeichen.
- In der Anmerkung werden die Fußnotenziffern normalgestellt, ebenfalls ohne Punkt oder Klammer.
- Die Zählung der Fußnoten erfolgt im gesamten Text fortlaufend.
- Jede Fußnote ist mit einem Satzzeichen zu beenden.
- Zwischen den Fußnoten dürfen keine Leerzeilen gesetzt werden.
- Schriftart: Times New Roman, Größe: 10

## 8. Bibliographische Angaben:

Sämtliche bibliographischen Angaben erfolgen in den Fußnoten. Es gibt kein gesondertes Literaturverzeichnis.

Bei **Erstnennung** ist der vollständige Titel der Publikation (ggf. + Untertitel) anzugeben. Die weiteren Angaben erfolgen nach folgendem Muster:

*Michael Burleigh*: Germany turns eastward. A study of ostforschung in the Third Reich, Cambridge: Cambridge University Press 1988, S. 10.

Bei **Aufsätzen in Sammelbänden, Jahrbüchern usw.** wird nach dem gleichen Muster verfahren. Bei Erstnennung eines Sammelbandaufsatzes sind die vollständigen Seitenzahlen anzugeben (von-bis); die konkrete Seitenzahl für die zitierte Textstelle folgt dann ggf. in Klammern.

*Thorsten Schulten*: Zwischen offenen Arbeitsmärkten und transnationalem Lohngefälle. Gewerkschaften und Migration im Zuge der EU-Osterweiterung, in: *Hans Platzer/Gudrun Hetges* (Hg.): Europa – Quo Vadis? Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2011, S. 127–150 (134).

Bei **Zeitschriftenaufsätzen** wird der entsprechende Band (evtl. das Heft nach Schrägstrich) angegeben, nicht der Jahrgang. Band- bzw. Heftnummer folgen direkt dem Zeitschriftentitel, das Jahr steht in Kommata dahinter. Herausgabeort und Verlag der Zeitschrift werden nicht angegeben. Bei Ersterwähnung eines Zeitschriftenartikels sind die Seitenzahlen (von–bis) vollständig anzugeben. Die konkrete Seitenzahl für die zitierte Textstelle folgt dann ggf. in Klammern.

*Herbert Brücker*: Neue Erkenntnisse zu den Arbeitsmarktwirkungen internationaler Migration. Ein kritischer Überblick über vorliegende Befunde, in: WSI-Mitteilungen 10, 2010, S. 499–507 (502).

Vornamen, Nachnamen der Autoren oder der Herausgeber – durch „(Hg.)“ hinter dem/den Namen gekennzeichnet – sind kursiv zu setzen. Zwischen Autor(en) und Titel steht ein Doppelpunkt, Haupt- und Untertitel werden durch einen Punkt voneinander getrennt. Zwischen Titel und Erscheinungsort steht ein Komma, hinter dem Verlagsort ein Doppelpunkt, das Erscheinungsjahr folgt dem Verlagsnamen ohne weiteres Satzzeichen. Nach dem Erscheinungsjahr folgt nach einem Komma die Angabe der Seitenzahl(en). **Die Abkürzung „ff.“ ist nicht zu verwenden (bitte genaue Seitenzahlen!)**. Zulässig ist nur die Abkürzung „f.“ („folgende Seite“).

**Nach der ersten vollständigen Nennung** genügt im weiteren Verlauf der Verweis auf die Anmerkung, in der die vollständigen Angaben erstmals erscheinen, also z.B.:

*Schulten* (Anm. 2), S. 137.

Treten von einem Autor innerhalb des Beitrags mehrere Titel auf, wird so einem Verweis noch die **Kurzennung des Titels** (die ersten zwei-drei Wörter des Titels) hinzugefügt. „**Ebenda**“ macht die Wiederholung desselben Titels kenntlich (darf sich aber ausschließlich auf die unmittelbar vorausgehende Anmerkung beziehen). Beispiele:

*Brücker*: Neue Erkenntnisse zu... (Anm. 7), S. 507.

Ebenda, S. 505.

*Schulzen*: Zwischen offenen Arbeitsmärkten ... (Anm. 2), S. 137.

Bei **mehreren Erscheinungsorten** ist nur der erste Ort zu nennen. Wenn der Erscheinungsort oder das Erscheinungsjahr unbekannt sind, steht „o.O.“ bzw. „o.J.“. **Mehrere Autoren oder Herausgeber** sind durch Schrägstrich voneinander zu trennen.

*Stefan Krätke/Renate Borst*: EU-Osterweiterung als Chance. Perspektiven für Metropolräume und Grenzgebiete am Beispiel Berlin-Brandenburg, Berlin: LIT 2004, S. 2 f.

*Eva Kocher/Carsten Nowak* (Hg.): Freie Fahrt für Arbeitnehmer/innen zwischen Ost und West. Perspektive des Ablaufs beitragsbedingter Übergangsfristen zum 1. Mai 2011, Baden-Baden: Nomos 2012.

Bei aufeinanderfolgender Zitierung des gleichen Autors wird dies durch „*ders.*“ oder „*dies.*“ vermerkt. Bei **Nennung mehrerer Titel in einer Fußnote** werden diese durch ein Semikolon voneinander getrennt.

**Internetquellen** werden mit der vollständigen Internet-Adresse und dem Datum des letzten Abrufs angegeben:

[http://www.brockhaus-encyklopaedie.de/be21\\_article.php](http://www.brockhaus-encyklopaedie.de/be21_article.php), 12.12.2006.

## 9. Autoreninformation

Bitte senden Sie in einer gesonderten Datei eine ausformulierte Kurzinformation über Ihre Person, die Angaben über Ihre berufliche Position, Fachdisziplin und Forschungsgebiete, evtl. Kontaktinformationen enthält. Max. 100 Wörter.